

Seiner Majestät

F r a n z II.

u n d

Seinem guten, edlen, treuen

Volke

in tiefester Ehrfurcht

gewidmet.

Vater Franz!

Daß die gesprengten Fugen einer Welt
Dein Cäsararm allein in ihren Angeln hält,
Und vor den blutenden, verlassnen Nationen,
Die von dem Rhein bis zum Tanaro wohnen,
Teutonias Regide stellt;
In das Decennium der Gallischen Neronen
Das Seculum der Mark-Aurele bringt,
Und an des Himmels Regionen
Der Völker große Kette schlingt;
Daß Oestreichs Aquila nun wieder
Mit stolz umlorbertem Gefieder
Im Sonnenflug des Siegs um Deinen Thron sich
schwingt;

Dies tönen einst der Ewigkeiten Lieder —

Dies ist es, was der Welten Hymnus singt.

Allein, ein Hirtenvolk sey'rt sonder Prunk und Glanz

Die Thaten Deiner Fürstengüte

In seiner Felsenhütte

Mit einem herzlichen: Es lebe Vater Franz!
